

HESSISCH FÜR ANFÄNGER

Hall die Gail!

VON HOLGER VONHOF



Von heute an ziehen landauf, landab die närrischen Lindwürmer durch die Straßen, und die Zuschauer brüllen „Helau“, damit der Bonbon(Gutsjer-)seggen auf sie herniederprasseln möge. Dass man in Köln „Alaaf“ ruft, hat sich herumgesprochen, aber wer kennt „Hall die Gail“? Das ruft man in Flörsheim am Main seit der Zeit, als im Fastnachtzug noch viele mit Pferden bespannte Wagen fuhren: Haltet die Gäule! In Bensheim erschallt „Bensheim – Ejo!“, in Darmstadt „Hä-Hopp!“, in Dieburg „Diborsch – Ala!“, in Fritzlar „Alle Wille!“ In Dirlos, Ortsteil von Künzell, ruft man wie in der Vogelsberggemeinde Freiensteinau „Kikeri –ki!“, in Fulda „Fölsch Foll – hinein!“ In Naumburg hoch oben im hessischen Norden fordert man „Hahl dunnel“ – was so viel wie „Halt durch!“ bedeutet. Abwandlungen von Helau gibt's in Offenbach („Hallau“, angeblich übernommen von der verhaschten Aussprache eines spätmittelalterlichen Fastnachtssprünzgrußes), Usingen („Ulau“) oder Rosbach („Rolau“); in Butzbacher Ortsteil Griedel (Gräule), einer der Fastnachtshochburgen der Wetterau, wird „Gräilau“ gerufen, eine Mischung aus Griedel und Helau. In Nidda heißt es „Hei dou“, in Schweinsberg (Marburg-Biedenkopf) „Butzje laaf“ – vom für Schweinsberg namensgebenden Wutzje oder Butzje abgeleitet. In Offenbach-Bürgel antwortet man auf „Gud Stuss!“ mit „Ahoi“, in Alzey heißt es „Dollau“, in Weinheim „Wau-Wau“. Helau gekrächte, ei der Daus – am Mittwoch is die Fastnacht aus...

S-Bahn-Tunnel nach Leichenfund gesperrt

Frankfurt – Wegen eines Leichenfunds in einem S-Bahn-Tunnel bei Frankfurt ist am Freitag eine der wichtigsten Bahnstrecken im Rhein-Main-Gebiet gesperrt worden. Tausende von Pendlern standen im morgendlichen Berufsverkehr wartend an den Bahnhöfen. Es kam zu Verspätungen, Umleitungen und Zugausfällen, wie der RMV meldete.

Nach Angaben der Bundespolizei war kurz nach 7 Uhr zwischen den Stationen „Kaiserlei“ und „Mühlberg“ ein Toter auf den Gleisen entdeckt worden. Ob es sich um einen Selbstmord handelt, war zunächst ungeklärt. Betroffen von der Sperrung waren laut RMV die S-Bahn-Linien S1 bis S6, S8, S9 sowie die Regionalverbindungen RE50, RB51 und RE55.

„Von Wasserstofftechnologie überzeugt“

INTERVIEW Alstom-Manager Jens Sprotte über den Fehlstart im Taunusnetz

Frankfurt – Um die größte Wasserstoff-Zugflotte der Welt wurde viel Wirbel veranstaltet. Doch bei Inbetriebnahme im Dezember kam es zu erheblichen Problemen. Wir fragten beim Hersteller Alstom nach den Gründen und wann sie behoben sind.

Herr Sprotte, sind Sie zu früh gestartet?

Es gab einen klar vereinbarten Starttermin im Dezember. Den wollten wir unbedingt halten. Wir müssen leider einräumen, dass wir keinen guten Start hingelegt haben. Für die dadurch entstandenen Unannehmlichkeiten bitte ich nochmal ausdrücklich alle Fahrgäste, den RMV und das Verkehrsunternehmen Start um Entschuldigung. Wir setzen alles dran, dies so schnell wie möglich zu korrigieren. Bei der Beurteilung der Situation im Taunusnetz bitten wir auch zu berücksichtigen, unter welchen schwierigen Marktbedingungen wir gestartet sind. Die Folgen von Pandemie, Ukraine-Krieg und Embargos machen der Industrie weltweit zu schaffen. Das geht mit beispiellosen Personal- und Materialengpässen einher. Und so etwas hatten wir zuvor noch nie.

Nun wusste Alstom davon nicht erst seit Dezember. Deshalb nochmal meine Frage: Sind Sie zu früh gestartet?

Alstom beschäftigt sich mit der Wasserstofftechnologie seit über zehn Jahren. Schon 2014 haben wir Vorserienfahrzeuge gebaut, um zu zeigen, dass die Technologie für die Schiene funktioniert. Die Züge haben wir durch ganz Europa geschickt, haben die Technologie auf Herz und Nieren geprüft – auch auf höchst anspruchsvollen Strecken und im Passagierbetrieb. Vor diesem Hintergrund sind wir mit dem Wasserstoffantrieb an sich nicht zu früh gestartet. Allerdings hätte mehr Testzeit direkt vor Ort im RMV-Netz sich ganz sicher positiv auf den Betriebsstart ausgewirkt.

Wie wollen Sie den Image-



Blau mit Wasserstoffmolekülen: Statt 27 sind bislang gerade erst zehn Wasserstoffzüge im RMV unterwegs. FOTO: ROLF OESER

Schaden reparieren? Zweifeln an dieser Technologie spielt das in die Hände.

Projekterfolg ist der Schlüssel. Wir müssen zeigen, dass auch im RMV-Netz funktioniert, was andernorts schon sehr erfolgreich funktioniert hat. Der Weg dahin ist klar: Kritische Komponenten mit Qualitätsmängeln, die die Leistung und Zuverlässigkeit der neuen Züge beeinträchtigen, müssen ausgetauscht werden. Wir wollen so schnell wie möglich wieder die Qualität liefern, die wir seit Jahrzehnten unter Beweis stellen, übrigens auch in Hessen.

Wo in Hessen sind Ihre Fahrzeuge im Einsatz?

Es rollen allein über 200 S-Bahn-Züge von Alstom durch Hessen. Mehr als 150 ein- und zweistöckige Regionalzüge von uns sind

kreuz und quer in Hessen unterwegs. Dann gibt es noch die Alstom-Straßenbahnen in Frankfurt. Hessen ist für uns ein wichtiges Bundesland, und der RMV sowie die Hessische Landesbahn sind für uns sehr gute und langjährige Partner.

Was sind das für Komponenten minderer Qualität, die Sie austauschen müssen?

Es sind Komponenten, die für das Energiemanagement und das alternative Antriebssystem der Züge von zentraler Bedeutung sind. Aufgabe einer dieser Schlüsselkomponenten ist beispielsweise, den Wasserstoff in Antriebsenergie umzuwandeln. Wenn das nicht hundertprozentig funktioniert, dann führt das automatisch zu negativen Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit der Züge.

Negative Auswirkungen heißt, das Fahrzeug bekommt zu wenig Energie und bleibt stehen, weil der Lieferant nicht die gewohnte Qualität geliefert hat?

So ist es zum Teil, leider.

Und hat der Zulieferer jetzt bessere Qualität geliefert?

Es gibt neue, verbesserte Generationen der Schlüsselkomponenten. Diese werden schnellstmöglich in die bereits im Taunus vorhandenen zehn Fahrzeuge eingebaut. Dabei ist das Austauschprogramm für die Komponenten immer auch abhängig von der Materialverfügbarkeit. Dies ist mit Blick auf die Geschwindigkeit ein limitierender Faktor.

Bestellt sind 27 Fahrzeuge, die Sie im Dezember hätten liefern sollen. Wann ist die

größte Wasserstoffflotte der Welt komplett?

Es ist geplant, dass die Flotte im Juni komplett ist. Doch beim Austausch der Komponenten und bei der Herstellung der übrigen Fahrzeuge muss Gründlichkeit vor Schnelligkeit gehen. Die Komponenten müssen pünktlich und einwandfrei geliefert werden. Auf den Materialaustausch folgen Tests. Erst dann können die umgebauten Fahrzeuge wieder Stück für Stück in den Betrieb gehen.

Dann stellt sich die Frage, ob in der Zeit genügend Ersatzfahrzeuge zur Verfügung stehen.

Wir haben den Ersatzverkehr zusammen mit der Betreibergesellschaft Start sowie der Hessischen Landesbahn organisiert. Diesen Partnern und dem RMV sind wir für die professionelle Unterstützung wirklich sehr dankbar.

Und wie lange ist der Ersatzverkehr sichergestellt?

Er wird so lange sicher sein, bis wir alle 27 Fahrzeuge im Einsatz haben.

Das kostet viel Geld. Wer trägt die Mehrkosten?

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich über unsere Verträge nicht sprechen kann. Aber seien Sie versichert, die Kommunen oder der Steuerzahler werden nicht belastet.

INTERVIEW: JUTTA RIPPEGATHER

Zur Person

Jens Sprotte ist seit 2003 bei Alstom in verschiedenen Managementpositionen tätig, seit 2021 als Vice President Business Development der Region Deutschland, Österreich, Schweiz.



FOTO: ALSTOM

Verletzter Lehrer sagt nach Berliner Todesfahrt aus

Berlin – Im Prozess nach der Todesfahrt am Berliner Ku'damm hat eines der schwerst verletzten Opfer von den Folgen für die Betroffenen berichtet. „Ich musste alles neu lernen“, sagte der Lehrer aus Hessen am Freitag vor dem Landgericht Berlin.

Der 56-Jährige war am 8. Juni 2022 von dem Auto erfasst und lebensgefährlich verletzt worden. Unter anderem habe er einen Schlüsselbein- und Beckenbruch erlitten. Der Pädagoge war damals mit einer Schulklasse aus Bad Arolsen in Berlin zu Besuch. In diese Gruppe war der Amokfahrer zuerst hineingefahren.

Die 51 Jahre alte Klassenlehrerin starb noch am Tatort, der Lehrer wurde verletzt. „Es ist ein Zufall, dass ich noch da bin und sie nicht“, sagte der Lehrer mit gebrochener Stimme vor Gericht. Der 56-Jährige ist nach eigenen Angaben bis heute in psychologischer Betreuung.

BGH verlangt weitere Verhandlung zu Amokfahrt

Volkmar – Das Urteil zur Auto-Attacke gegen einen Rosenmontagszugum im nordhessischen Volkmar von drei Jahren muss teilweise neu verhandelt werden. Das geht aus einem am Freitag veröffentlichten Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) in Karlsruhe hervor. Der BGH bestätigte den Schuld- und Strafausspruch gegen den wegen Mordversuchs in 89 Fällen sowie gefährlicher Körperverletzung verurteilten Täter. Zusätzlich hatte das Landgericht Kassel den Vorbehalt anschließender Sicherungsverwahrung angeordnet. Dies müsse eine andere Kammer des Landgerichts neu verhandeln und entscheiden, erklärte der BGH.

Fahrer kommt in Psychiatrie

Kassel – Im Prozess um die tödliche Fahrt eines Autofahrers in eine Kindergruppe in Witzenhäusen hat das Landgericht Kassel einen 31-Jährigen für schuldunfähig befunden. Der Mann wird in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht. Mit dieser Entscheidung endete das Sicherungsverfahren am Landgericht Kassel. Das Gericht sieht es als erwiesen an, dass der Beschuldigte am 29. Oktober 2021 absichtlich mit einem Kleinwagen vor einem Kindergarten im Stadtteil Gertenbach in eine Gruppe von drei Mädchen fuhr. Eine Achtjährige starb, eine Sieben- und eine Achtjährige wurden schwer verletzt.

GEWINNZAHLEN

Eurojackpot: 5 aus 50: 5, 12, 15, 21, 39 Eurozahlen 2 aus 12: 3 – 4 (ohne Gewähr)

Gesundheit zum Anfassen

„gesund leben“-Messe in der Frankfurter Jahrhunderthalle

Frankfurt – Am 25. und 26. Februar öffnet in der Jahrhunderthalle Frankfurt von jeweils 10 bis 18 Uhr die „gesund leben“-Messe ihre Tore. Die Erlebnismesse rund um die Themen Gesundheit, Ernährung und Fitness bietet allen gesundheitsbewussten Menschen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm mit 80 Ausstellern aus sechs Themenbereichen, rund 60 Vorträgen von Fachleuten, 14 Stunden Fitnessprogramm und über 20 kostenfreien Gesundheitschecks.

In den Vorträgen wird auf der „gesund leben“ geballtes Fachwissen von zahlreichen bekannten



Ein Experte gibt Tipps am Rudergerät. FOTO: SALOME ROESSLER

Ärztinnen und Ärzten aus dem Rhein-Main-Gebiet geboten: Aktuelles zu den Themen Arthrose, Vorhofflimmern, Spinalkanalstenose, Glaukom oder Diabetes

– Kliniken wie die Augenspezialisten ARTEMIS MVZ Frankfurt und Wiesbaden, das Universitätsklinikum Frankfurt, das Sana Klinikum Offenbach, das DGD Krankenhaus Sachsenhausen oder die DGD Klinik Hohe Mark präsentieren Informationen zum aktuellen Stand von Prävention, Diagnostik und Behandlung. Neben der klassischen Medizin stehen Vorträge zum Thema Schlaflosigkeit, Rückenschmerzen vorbeugen, gesunde Ernährung, Pflege im Alter und Altersvorsorge auf dem Programm. Weitere Informationen online unter www.gesundleben.de.

Detailvereinbarung über Uni-Klinikum vor Abschluss

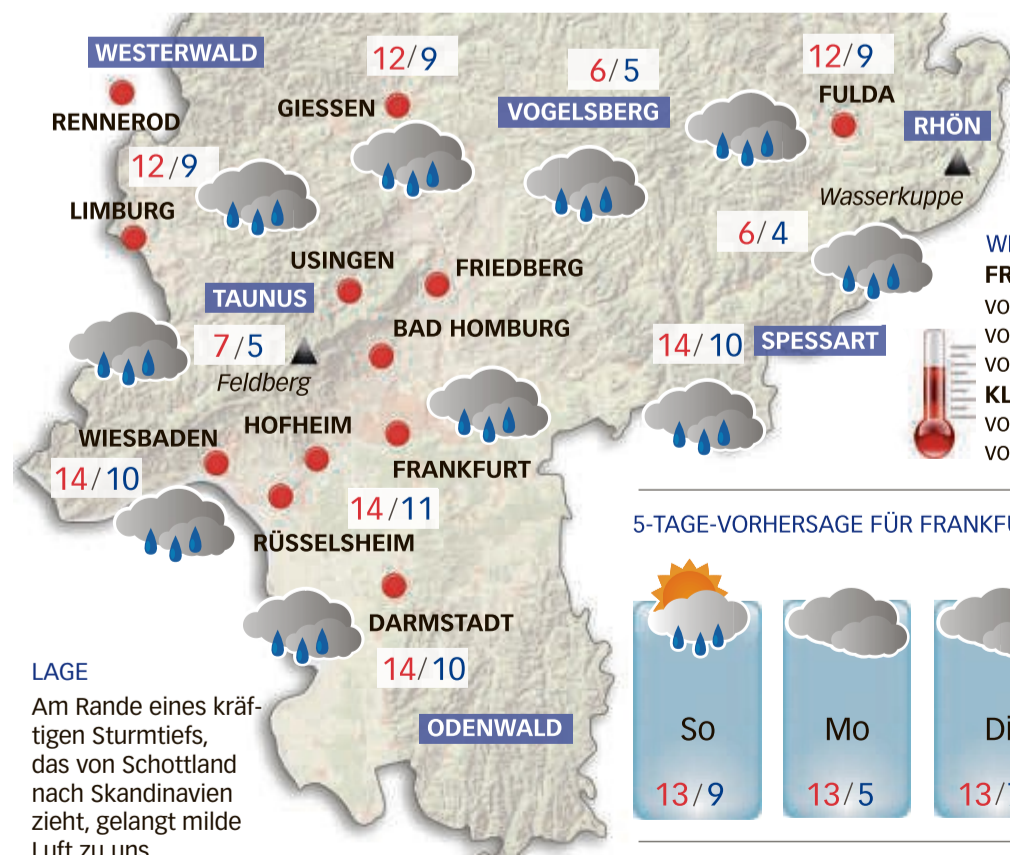
Gießen/Marburg – Nach langem Ringen um die Zukunft des privatisierten Universitätsklinikums Gießen-Marburg (UKGM) hatten die Verhandlungspartner im Dezember einen Durchbruch erzielt. Danach wollen das Land Hessen, die zum Asklepios-Konzern gehörende Rhön Klinikum AG und das UKGM in den nächsten zehn Jahren mindestens 800 Millionen Euro an den Standorten Gießen und Marburg investieren.

Nach mehrwöchigen Detailverhandlungen sollen die Verträge noch in diesem Monat unterzeichnet werden. Die „konstruktiven Gespräche“ stünden „kurz

vor dem Abschluss“, erklärt Volker Schmidt, Sprecher des Hessischen Wissenschaftsministeriums. „Wir sind zuversichtlich, die Vereinbarung noch im Februar unterzeichnen zu können“, bestätigt Schmidt auf Anfrage dieser Zeitung. Auch UKGM-Sprecher Frank Steibl zeigt sich „zuversichtlich“, dass es gelingen werde, die „detaillierten vertraglichen Vereinbarungen zu fixieren“.

Eine heikle Frage wird die Vereinbarung aber wohl ungeklärt lassen: Wer künftig die Investitionen in Immobilien und Ausstattung trägt: das Klinikum alleine oder gemeinsam mit dem Land.

WETTER



DAS WETTER: ZEITWEISE REGEN

DEUTSCHLANDWETTER Heute erst im Alpenvorland, später im äußersten Norden sonnige Abschnitte. Sonst stark bewölkt und zeitweise Regen. Südlich des Mains geringere Niederschlagsneigung. Tageshöchstwerte im Norden und Nordosten 6 bis 9 Grad, sonst 10 bis 14 Grad.

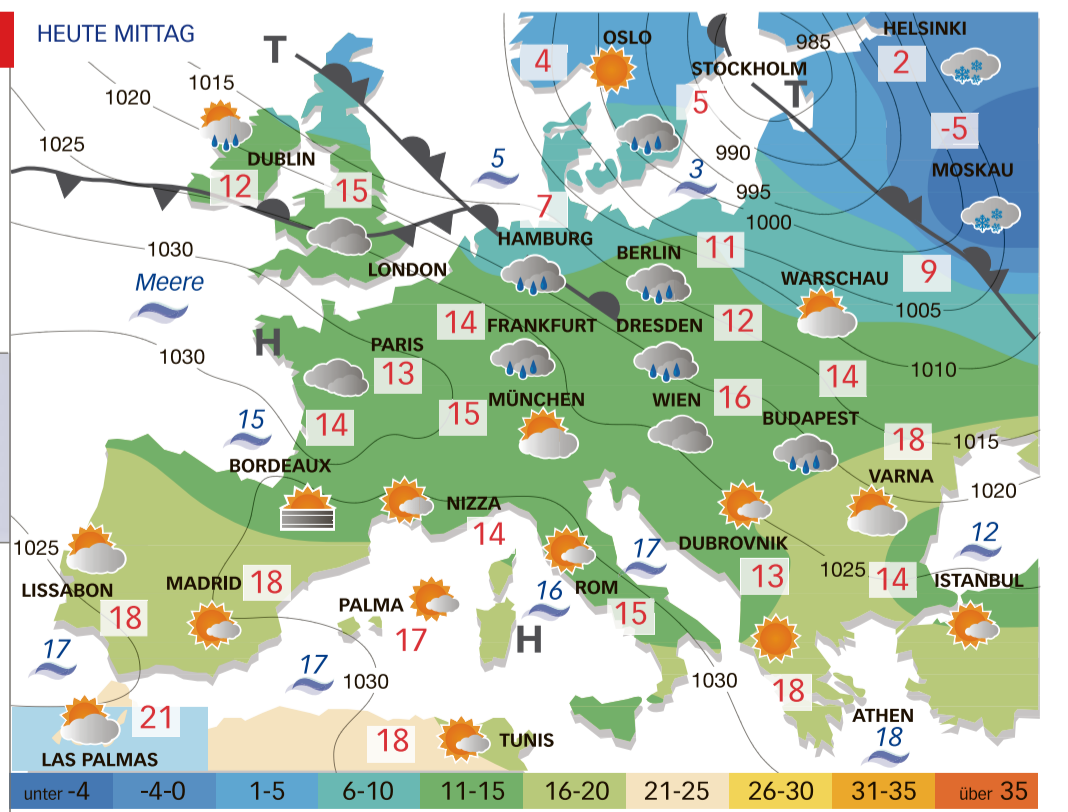
SONNE UND MOND 7.32 7.06 17.49 15.01 20.2 27.2 7.3 15.3

WETTERLEXIKON Dampfdruck Es handelt sich um den Druckanteil des Wasserdampfes am Gesamtdruck. Er ist Maß für die Luftfeuchtigkeit. Das Verhältnis zwischen dem herrschenden Dampfdruck und dem bei dieser Temperatur maximal möglichen Dampfdruck wird relative Feuchte genannt (Angabe in Prozent).

GESUNDHEIT Die Kopfschmerzanfälligkeit ist etwas erhöht. Sowohl bei zu hohem als auch bei zu niedrigem Blutdruck können Herz-Kreislauf-Beschwerden auftreten. Entsprechend Disponierte sollten sich daher unbedingt schonend verhalten.

OZONWERTE gestern (Grenzwert 180) Frankfurt 13 µg/m³ : Limburg 47 µg/m³

GARTENWETTER Blumentopferde kann von einem knapp zwei Jahre alten Laubkomposthaufen ausgesiebt werden. Auf Obstthorden füllen, unter Folie in die Sonne – dann kriechen die Regenwürmer heraus.



WELTWETTER Acapulco 33° Honolulu 25° Antalya 17° Johannesburg 22° Buenos Aires 18° New York 15° Casablanca 21° Toronto 3° Delhi 30° Singapur 32° Havanna 31° Sydney 32°

PEGELSTÄNDE gestern (5 Uhr) Angaben in Zentimeter

Main Frankfurt: 173 -1 Rhein Mainz: 206 -4 Lahn Limburg: 132 -3

VORHERSAGE Heute zeitweise Regen. Werte von 6 bis 14 Grad. Mäßiger bis frischer Wind, dabei starke bis stürmische Böen, in Hochlagen teils Sturmböen, exponiert schwere Sturmböen. Nachmittags allmählich nachlassender Wind.

AUSSICHTEN Morgen bewölkt und erst gebietsweise, ab dem Mittag nur noch vereinzelt Regen. Montag unterschiedlich bewölkt, zeitweise etwas Regen.